

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Zahl 1111 war bisher dem Fasching vorbehalten. Das ändert sich in diesem Jahr. Feiern doch die Holzkirchner tatsächlich in der offiziell faschingslosen Zeit ein Jubiläum, das sich auf die Nennung eines Ortes mit dem Namen Holzkirchen in einer Urkunde vom 8. Mai 906 nach Christus beruft! Was erlauben sich diese Holzkirchner? Nehmen diese Schnapszahl 1111 zum Anlass ausgelassener Umtriebe!

Wesentlich seriöser begehen dagegen die Föchinger ihr 1200-jähriges Jubiläum, unstrittig fußend auf einer Urkunde vom 8. September 817. Aufgrund dieser klaren Verhältnisse können die Feierlichkeiten in Föching dieses Datum ihrer erstmaligen Erwähnung auch als Zeitpunkt der Feierlichkeiten nutzen. Am 2. September gehts mit der Eröffnung der Jubiläumsausstellung in der Turnhalle Föching los und am 10. September endet die Feierwoche mit dem Festgottesdienst und dem Festzug. Am Jahrestag selbst, also am 8. September 2017 findet am Festplatz hinter dem Föchinger Hof ein Spanferkelessen statt.

Aber wie in Holzkirchen auch gewünscht, gibt es das ganze Jahr über in Föching Veranstaltungen zum 1200-jährigen Jubiläum.

Ich freue mich auf die Feierlichkeiten und danke den Ortsvereinen in Föching für ihr großartiges Engagement!

Im lotterhaften und schlampigen Holzkirchen wird jedoch der Jahrestag der urkundlichen Erwähnung, der 8. Mai, nahezu vollkommen ignoriert. In meinem Kalender ist bisher nur eine Dienstbesprechung vermerkt. Das Frühlingsfest ist auch noch weit, es beginnt erst am 24. Mai, und in Föching ist auch kein offizieller Termin vorgesehen. Warum auch?

In der äußerst lesenswerten Festschrift zu den beiden Jubiläen wird im Kapitel „Zur Geschichte Föchings“ darauf hingewiesen, dass im täglichen Leben durchaus zu merken ist, „dass Holzkirchner und Föchinger nicht gerne in einen Topf geworfen werden.“ Da ist sicher einiges Augenzwinkern dabei, aber tatsächlich sind die geschichtlichen Wurzeln der beiden

Orte unterschiedlich und – wie es in der Festschrift heißt: die Unterschiede „nicht erst in der Gebietsreform (für Holzkirchen im Jahre 1978, Anmerkung des Verfassers) ... zu suchen.“

Mit dieser Festschrift haben unser Archivar *Hans Widmann* und *Andreas Klotz* von der bemerkenswerten Geschichts-AG-Holzkirchen einen großartigen und interessanten Überblick über die Historie der beiden Orte zusammengestellt. Herzlichen Dank dafür!

Sehr detailliert und seriös diskutieren die Verfasser ihre Schlussfolgerung aus den diversen Quellen, dass nämlich die oben erwähnte Urkunde aus dem Jahre 906 wirklich unser Holzkirchen meint. Umfangreich und transparent beschäftigen sie sich auch mit den Zweifeln an dieser Interpretation. Die Festschrift gliedert sich grob in zwei Teile. Im ersten Teil beschäftigt sie sich mit den hier bereits erwähnten verschiedenen Themen der beiden Orte und im zweiten Teil werden die Epochen von der Eiszeit bis zur Moderne beleuchtet.

Ich lege Ihnen diese 60-seitige Schrift sehr ans Herz. Für eine Schutzgebühr von fünf Euro können Sie sie an mehreren Verkaufsstellen erwerben. Ein Überblick ist in diesem Gemeindeblatt aufgeführt.

Lassen Sie uns gemeinsam die Jubiläen der beiden Orte feiern und ihre Ursprünge in die Gegenwart transportieren! Geschichtsbesusstsein fördern ist ein wichtiger Beitrag zur Orientierung unserer Gesellschaft. Die Kenntnis der Geschichte kann helfen, gegenwärtige Vorgänge erklären und künftige Entwicklungen besser einschätzen zu können. Oder einfacher ausgedrückt: Hauptsache, es ist wieder etwas los bei uns!

Übrigens: Holzkirchen feiert vom 14. bis zum 16. Juli – halten Sie sich die Termine schon einmal frei.

Mit den besten Grüßen

Ihr 

Ihr Olaf von Löwis of Menar  
Erster Bürgermeister